



Der neue Vorstand des
Bürgervereins Farmsen-
Berne mit (v. l.) Olaf Böttger
(3. Vorsitzender), Andrea
Dreistein (2. Vorsitzende)
und Konny Neumann

Foto: tel

Bürgerverein Farmsen-Berne macht Tempo

Neuer Vorstand will **HEISSE EISEN** anpacken

FARMSEN-BERNE Der seit April amtierende neue Vorstand des Bürgervereins Farmsen-Berne (rund 460 Mitglieder) drückt aufs Tempo. So wurden auf einer Klausurtagung drei Arbeitsgruppen eingesetzt, die sich mit den Themen Mitgliederwerbung, Datenschutz (wegen der neuen EU-Vorschriften) und Programmplanung befassen.

MICHAEL HERTEL

„Es ist ganz klar: Uns fehlen junge Leute“, erklärt der neue Vorsitzende Konny Neumann (72), früherer Schulleiter am Gymnasium Farmsen. Durch den intensiven Wohnungsbau im Stadtteil sieht man allerdings gute Chancen, Neumitglieder zu werben. Die Arbeitsgruppe Programm-

planung, die auch Nichtmitgliedern offenstehen soll, will bis zum nächsten Frühjahr handfeste Ergebnisse vorlegen. Allerdings ist es kein Geheimnis, warum es in erster Linie geht: um

„**Es ist ganz klar: Uns fehlen junge Leute**“

Konny Neumann

die Verkehrssituation rund um den U-Bahnhof Farmsen, um die Bebauung der ehemaligen Mülldeponie am Neusurenland, um Sportplatzkapazitäten und die Erhaltung von Grünzügen. Die wichtigsten Themen hat Neumann bereits in einem Brief an den Ersten Bürgermeister Peter

Tschentscher angerissen und dazu auch schon ausführliche Antworten aus der Senatskanzlei bekommen. Nur soviel: In Sachen Verkehrsführung am U-Bahnhof steht ein Beteiligungsverfahren an, bei der Erweiterung der Schulkapazitäten (Stichwort: Schule Lienustraße) sieht der Senat keinen Handlungsbedarf, und auch die Erweiterung von Sportplatz- und Sporthallenkapazitäten sei derzeit nicht erforderlich. Das sieht man beim Bürgerverein erwartungsgemäß anders. Vor der Wahl zur Bezirksversammlung im kommenden Mai ist ein Wahlhearing geplant. Auch die Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein im benachbarten Oldenfelde soll gestärkt werden.